

100 Jahre Leichtathletik in Berlin - (Auszüge)

von Fritz Steinmetz- (entnommen Programmheft BERLIN-MARATHON 1987)

Am 5. April 1891 erschien, wie Emmerich ermittelte, die erste Ausgabe der »Deutschen Ballspiel-Zeitung«, die später von John Bloch unter dem neuen Namen »Spiel und Sport« bis über die Jahrhundertwende bestand. Am 23. August 1891 führte der Berliner Cricket-Club sein zweites internationales Meeting durch, diesmal im Innenraum der neuen Radrennbahn in Halensee. Als Hauptattraktion hatte man eine »Meisterschaft von Deutschland« für die zwei Laufstrecken 100 Yards und eine englische Meile ausgeschrieben. Die Kurzstrecke gewann der Engländer Alex Hyman vor dem Australier Dennis und dem Berliner Below. Die Meile gewann Williams aus London in 4:47,6 Min. vor den Berlinern Homberg und Storch.

Aus dem Jahre 1892 berichtet K.H. Emmerich u.a. über den Ursprung des bis heute in mehreren Sportarten erfolgreichen BSV 92: »1892 wurde der »Berliner Thor- und Fußball-Club Britannia gegründet, aus dem 1916 der Berliner SV 1892 wurde.« Beim ersten Sportfest des FC Germania 88 auf dem Tempelhofer Feld am 29. Mai startet erstmals **Kurt Doerry**, der dann 1896 und 1900 Deutschland bei den Olympischen Spielen vertreten und 1899 Deutscher 200 m-Meister werden wird.

1895 bis 1897

Bei seiner Veranstaltung in Halensee 1895 schrieb der FC Germania 88 erstmalig zwei Berliner Meisterschaften als Bahnwettbewerbe aus. Hierbei zeichnen sich vier Läufer aus, die im folgenden Jahr den Kern der deutschen Olympiakämpfer in der Leichtathletik bilden werden: Die 100 m gewinnt **Kurt Doerry** in 11,8 Sek. vor Fritz Hofmann und über 3000 m siegt Carl Galle in 9:52,6 Min. vor Fritz Traun (Hamburg) und Johannes Krause. Die beiden »Meisterschaften des Kontinents« wurden beim sechsten und letzten Internationalen des Berliner Berliner Cricket-Clubs in Halensee vor 1500 Zuschauern ausgetragen.



So lief man 1909 in Berlin. Man beachte im Hintergrund die Radrennbahn (damals üblich)

Die 100 y gewann **Kurt Doerry** in 11,2 Sek. vor dem für Hamburg startenden Briten Stürken und die Meile Carl Galle (Germ. 88 Bln) in 4:51,2 Min. Eine Woche später folgten in Hamburg die »Meisterschaften von Deutschland«, wobei auch wieder Carl Galle die Meile gewann, diesmal in 4:52,6 Min., aber **Doerry** in 10,8 von Stürken knapp und zeitgleich geschlagen wurde.

Emmerich berichtet von einem Sportfest am 15.10.1895 des Th u. FC Britannia (heute BSV 92) bei strömendem Regen in Halensee mit der Rekordzahl von 300 Meldungen. Am 13. Dezember 1895 wird in Berlin das vorbereitende Komitee für die Beteiligung an den 1. Olympischen Spielen 1896 in Athen gegründet. Später wird sich daraus der »Deutsche Reichsausschuß für die Olympischen Spiele« entwickeln und im März 1917 der »Reichsausschuß für Leibesübungen«. Schon zu Saisonbeginn 1896 finden in Athen die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt. Von den fünf deutschen Leichtathleten war Carl Schumann eigentlich Turner und wurde Sechster im Weitsprung, aber Sieger im Ringen. Der Berliner Fritz Hofmann (TiB) holte sich über 100 m eine Silber- und über 400 m eine.

Bronzemedaille, außerdem wurde er Vierter im Hochsprung. Der vor- und nachher so erfolgreiche **Kurt Doerry** kam über die Vorläufe nicht hinaus, aber der nur 1,54 m kleine Carl Galle schaffte im 1500 m-Lauf einen vierten Platz in 4:39,6 Min. Ob das Vorbild des olympischen Programms der Auslöser war oder die Einsicht, sich vom englischen Vorbild zu lösen und den Sport eigenständig aufbauen zu wollen, kann man nicht sagen. Auf jeden Fall wurden am 30.8.1896 erstmals in Berlin die »Meisterschaften von Deutschland« über metrische Distanzen ausgetragen. **Kurt Doerry** gewann die 100 m in 11,4 und die 200 m in 24,6 Sek. Statt der Meile wurde eine Langstrecke gelaufen, und zwar 7500 m, also die deutsche Meile. Leonhard Marggraf gewann in 28:30,2 Min.

DSB-Gründung 1898

Am 29. und 30. Januar 1898 findet in Berlin durch die Vertreter von 33 Vereinen, für die 1.525 Mitglieder gemeldet werden, die offizielle Gründung der Deutschen Sport-Behörde für Athletik (DSBfA) statt. Der 30.1. wird als Gründungstag angegeben. Georg Demmler, der schon vorbereitend seit dem 8.8.97 tätig war, wird zum Vorsitzenden gewählt und Jean Schumacher (Frankfurt) zum 2. Vorsitzenden. Im zehnköpfigen Vorstand sind bewußt Vertreter aus sieben Städten vertreten. Damit steht nun eine Organisation, die für Regeln, Geräte, Rekorde, Meisterschaften und internationale Verbindungen zuständig ist. Von nun an gibt es offizielle Deutsche Meisterschaften, die sich für 1898 noch auf drei beschränken, und zwar am 21.9.98 in Hamburg im Laufen über 100 m, 200 m und 1500 m. Bei diesem kleinen Programm bleibt es bis 1902, wobei 1901 die 1500 m ausfallen. Ab 1899 wird jede Meisterschaft in einer anderen Stadt ausgetragen. 1898 werden auch erstmalig »Meisterschaften der deutschen Hochschulen« in Berlin ausgetragen, aber nur über 100 m, 1500 m und im Weitsprung. Am 7. Februar 1898 schon wurde eine Unterabteilung Berlin der DSBfA gegründet. Zunächst wurde Wolfgang Bernhardi zum Vorsitzenden gewählt, dann trat **Curt Doerry** an seine Stelle. Mehr als vier Jahre sollte es noch bis zur Gründung des Berliner Verbandes dauern.